

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **11/12 (1888)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

über den Eiffel-Thurm und andere Bauten der Pariser Weltausstellung. Vortrag von Oberbaurath Freiherr *Friedrich von Schmidt* (Wien) über die Dome Oesterreich-Ungarns. Geschäftliche Mittheilungen und Schluss. Nachmittags: Besichtigung des zoologischen Gartens. Festessen im Palmenhaus der Flora, Besichtigung der internationalen Gartenbau-Ausstellung daselbst. Abends: Besichtigung des altcölnischen Festplatzes.

Donnerstag, den 16. August. Ausflug in's Siebengebirge, Rolandseck, Heisterbad, Drachenburg, Drachenfels. Rückfahrt nach Cöln in Dampfbooten. Beleuchtung der Rheinufer und der Domthürme.

Bemerkungen. Mit der Versammlung ist eine Ausstellung verbunden, die sich jedoch nur auf die von den Vortragenden berührten Gegenstände, sowie auf die Bauhätigkeit von Cöln und der umgebenden Rheinlande beschränkt. Anmeldekarten zur Theilnahme an der Versammlung, sowie zur Beschickung der Ausstellung, ferner ein Verzeichniss von Gasthöfen versendet auf Wunsch der *Ortsausschuss* (Stadtbaumeister *Stübben*), der auch Wohnungen in Gasthöfen und Privathäusern besorgt, **deren Vorausbestellung dringend empfohlen wird.** Der Preis der Theilnehmerkarten beträgt 15 Mark für Herren und 10 Mark für Damen.

Wie aus der Mittheilung des Central-Comites (vide Vereinsnachrichten) ersichtlich ist, sind die Mitglieder des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins herzlich zum Besuche dieser Versammlung eingeladen worden. Theilnehmer sind gebeten, *bis spätestens zum 8. dies* ihre Namen der Redaction der „Schweiz. Bauzeitung“ bekannt zu geben, welche dieselben Herrn Baurath Pflaume rechtzeitig mittheilen wird.

Continuirliche Bremsen. Nachdem die Bremsfrage für die schweizerischen Hauptbahnen thatsächlich zu Gunsten der Automaticität und des Luftdrucks entschieden ist, hat die Direction der Jura-Bern-Luzernbahn die successive Einführung der *Westinghousebremse*, zunächst bei den Schnellzügen, beschlossen. — Die Bremse ist bereits bei den zwischen Basel und Delle verkehrenden Pariser-Schnellzügen und seit dem 15. Juli auch bei den Schnellzügen der Strecke Bern-Luzern im regelmässigen Betriebe. — Mit Beginn des Winterfahrplans (15. Oct.) wird die *Westinghousebremse* auch auf der Gotthardbahn und zwar mit Doppelleitung (d. h. combinirt mit der nicht automatischen Bremse, vide Bd. XI Nr. 23 und 24) zur Einführung gelangen.

Concurrenzen.

Evangelische Kirche in Erlenbach (Bd. XI S. 119). Bis zum programmässig festgesetzten Termin (31. Juli) sind 21 Concurrenzprojecte eingegangen.

Preis Ausschreiben.

Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen. Das Ergebniss des von der geschäftsführenden Direction des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen unterm 5. Februar 1886 erlassenen, in Bd. VII Nr. 7 d. Ztg. ausführlich mitgetheilten Preis Ausschreibens wird jetzt bekannt gegeben. Darnach sind folgenden Personen Preise zuerkannt worden:

Der *erste* Preis von 7500 Mark unserem Collegen und Landsmann Ingenieur *Roman Abl* von Bünzen (Ct. Aargau), Mitglied d. G. e. P. Nr. 696, dato in Luzern, für die von ihm construirte Zahnstange und Zahnradlocomotive. Mit Genugthuung registriren wir diesen neuerlichen Erfolg eines ehemaligen Schülers unseres eidg. Polytechnikums; sind es doch noch nicht ganz drei Jahre her, dass wir durch einen sonderbaren Zeitungsangriff gezwungen wurden, uns öffentlich darüber zu rechtfertigen, weil wir es gewagt hatten, die preisgekrönte Abt'sche Erfindung in unserer Zeitschrift zu beschreiben und darzustellen. —

Weitere Preise von je 1500 Mark erhielten: Eisenbahn-Telegraphen-inspector H. Schellens in Cöln (electricischer Blockapparat für Central-Weichen- und Signal-Stellwerke und selbstthätige Knallsignal-Vorrichtung); Königlicher Eisenbahn-Bauinspector A. Brüggemann in Breslau (Instrument zur Ermittlung der Abnutzung der Eisenbahnschienen); Telegraphen-Ingenieur der priv. Oesterreichisch-Ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft M. Boda in Waitzen (Verbesserung der Siemens und Halske'schen Blockapparate); Beamter der K. K. Oesterreichischen Staatsbahnen G. Marin in Villach (eiserner Schneeräumer); Königlicher Abtheilungs-Maschinenmeister der Bayerischen Staatsbahnen W. Schmid in München (continuirliche Schraubenradbremse mit Frictionsantrieb in ihrer Anwendung im Nebenbahnbetrieb); Bureauvorstand-Stellvertreter E. Rank in Wien (Tarifcartelle der Oesterreichisch-Ungarischen Eisenbahnen); Königlicher Eisenbahnsecretär Klinke in Berlin (Anleitung zur Aufstellung

graphischer Instradirungs-Uebersichten für den Eisenbahnverkehr); Königlicher Eisenbahnsecretär Musseleck in Köln (Practisches Lehrbuch des Staatseisenbahn-Bureaudienstes).

Literatur.

Abriss der chemischen Technologie mit besonderer Rücksicht auf Statistik und Preisverhältnisse. Von Dr. Chr. Heinzerling, Docent am Polytechnikum in Zürich. Cassel und Berlin 1888.

Es gibt wol heute kaum eine Industrie, die nicht von der chemischen Technologie auf die eine oder andere Weise irgendwie beeinflusst worden wäre. Um so verdankenswerther ist es daher, dass in dem angeführten Werke der Verfasser, ein namhafter Gelehrter, es sich zur Hauptaufgabe werden lässt, die Erfolge und Resultate der chemischen Technologie in ihrem Einfluss auf die verschiedenen Industrien auf statistischem Wege nachzuweisen. Kurz gesagt: das Buch ist kein Lehrbuch der chemischen Technologie als solche selbst, sondern eine Feststellung aller ihrer Resultate in volkwirtschaftlicher Beziehung. Dem entsprechend wendet das Werk sich auch an einen grösseren Leserkreis. Der Gelehrte, der Techniker, der Industrielle und Kaufmann, sie alle können aus diesem Werke Belehrung schöpfen über ein Verhältniss der Wissenschaft zur Industrie, des denkenden Geistes zur producirenden Kraft und „last not least“ der dadurch hervorgerufenen Werth- und Lohnveränderungen.

Für unsere Kreise heben wir hauptsächlich die Capitel über Eisen und Stahl hervor, auch der Abschnitt über Kohlen- und Gasfeuerung dürfte specielleres Interesse erwecken.

Es verdient speciell bemerkt zu werden, dass, soweit Angaben erhältlich waren, alle Culturländer in Berücksichtigung gezogen wurden.

Allen Denjenigen, die sich für die unter wissenschaftlichen Einflüssen ergebene Entwicklung der Industrien interessiren, empfehlen wir das Werk auf das angelegentlichste. *A. S. i. H.*

Berichtigung. Durch ein Versehen ist Fig. 6 auf Seite 25 umgekehrt in den Text eingestellt worden, was wir gefl. zu entschuldigen bitten.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Das Centralcomite des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins hat folgende Einladung erhalten:

Dem geehrten Vorstände des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins bringen wir sehr ergebenst zur Kenntniss, dass die diesjährige Wanderversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine vom 12. bis 16. August in Cöln stattfinden wird.

Indem wir anliegend eine Anzahl Abdrücke des Festprogrammes übersenden, gestatten wir uns, die Mitglieder des geehrten Vereins ergebenst einzuladen, wie in früheren Jahren so auch diesmal die deutsche Fachgenossenschaft durch ihre Theilnahme an der Wanderversammlung zu erfreuen.

Wir hoffen, eine rege Betheiligung von Seiten Ihres Vereins werde auf's Neue bekrunden, dass die Ziele von Kunst und Wissenschaft in den Nachbarreichen dieselben sind, und dass diese Ziele durch vereinte Arbeit am besten gefördert werden.

Wir ersuchen ergebenst, dem mitunterzeichneten Vorsitzenden des Architekten- und Ingenieur-Vereins für Niederrhein und Westfalen, *Baurath Pflaume* in Cöln, eine Mittheilung über die Zahl der aus Ihrem Vereine zu erwartenden Theilnehmer zugehen zu lassen und zeichnen

mit vollkommener Hochachtung

Der Verbandsvorstand:

*Andreas Meyer, Martin Haller,
Bargum, Pflaume.*

Hamburg und Cöln, den 24. und 27. Juli 1888.

Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht einige geübte *Maschinenzeichner* womöglich im Dampfmaschinenfach erfahren. (563)

On cherche pour un atelier de construction (ponts et charpentes en fer) un *ingénieur* qui a déjà fait du service pratique. (564)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.